



Onkel Otto planscht in der Badewanne

Satzgegenstand	Satzaussage	Ortsbestimmung
Der Hund	Liest	in der U-Bahn.
Die Lehrerin	boxt	im Kleiderschrank.



Sozialform Klassenstufe

Gruppe, Kleingruppe
4. Schuljahr

Material

Papier und Stifte, Lineale

Einsatzbereiche

Satzteile

Durchführung

Jedes Kind zeichnet eine Tabelle. Die Anzahl der Spalten ist abhängig von der Anzahl der Satzteile.

Jede Spalte bekommt als Überschrift die deutsche oder lateinische Bezeichnung eines Satzteils (Satzgegenstand, Satzaussage, Satzergänzung ...).

Dann trägt jeder Spieler in seiner Tabelle in die erste Spalte ein Subjekt ein (z. B. Der Hund). Er knickt die Spalte nach hinten um, sodass der Nächste das Wort nicht lesen kann, und gibt die Tabelle an seinen rechten Nachbarn weiter. Dieser schreibt in die nächste Spalte ein Prädikat und knickt diese Spalte erneut nach hinten um. Die Tabelle wandert so lange herum, bis alle Spalten ausgefüllt sind. Zum Schluss werden die Blätter auseinandergefaltet und die Sätze vorgelesen.

Der Reiz des Spieles liegt für die Kinder darin, dass lauter lustige Unsinnssätze entstehen.

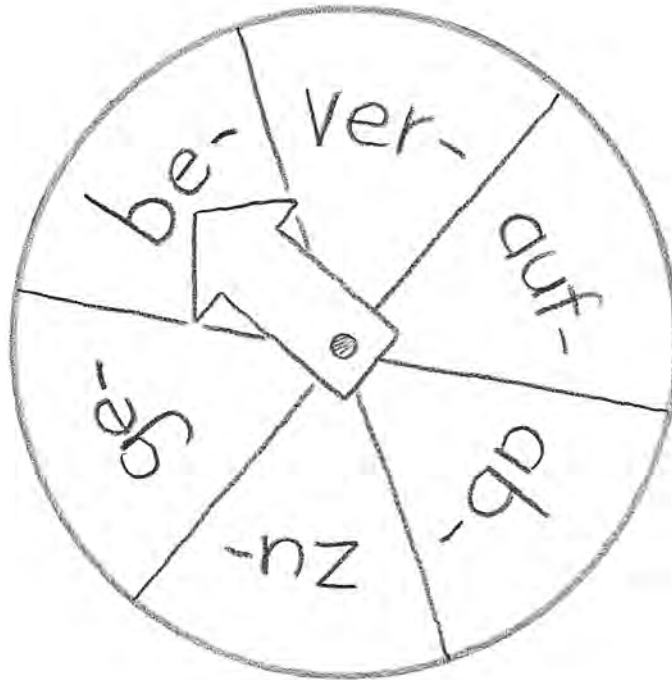
Tipp: Die Tabelle sollte im Querformat angelegt werden, damit die Spalten breit genug werden.

Weiterarbeit

Sätze aufschreiben, beim Aufschreiben auf die richtige Personalform des Prädikats achten, Satzteile farbig unterstreichen, Satzteile umstellen.



Glücksrad



Sozialform Klassenstufe

Kleingruppe, Partner
ab 3. Schuljahr

Material

Glücksrad (s. Materialblatt 5), Wörterliste, Papier und Stifte, Uhr

Einsatzbereiche

Verben mit Vorsilben, Endsilben bei Nomen und Adjektiven (z. B.: heit, keit, ung, ig, lich, sam)

Durchführung

Ein Kind dreht den Pfeil des vorbereiteten Glücksrades so, dass er auf einem Feld stehen bleibt (z. B. Vorsilbe be). Zeigt er auf eine Linie, dreht das Kind noch einmal. Die Spieler versuchen nun, in einer vorgegebenen Zeit auf der vorbereiteten Wörterliste möglichst viele Wörter zu finden, die zu diesem Merkmal passen (z. B.: stellen, schreiben). Sie schreiben die Wörter auf und ihre Anzahl. Danach dreht ein anderes Kind den Pfeil. Sieger ist, wer am Ende die meisten Wörter gefunden hat.

Variationen

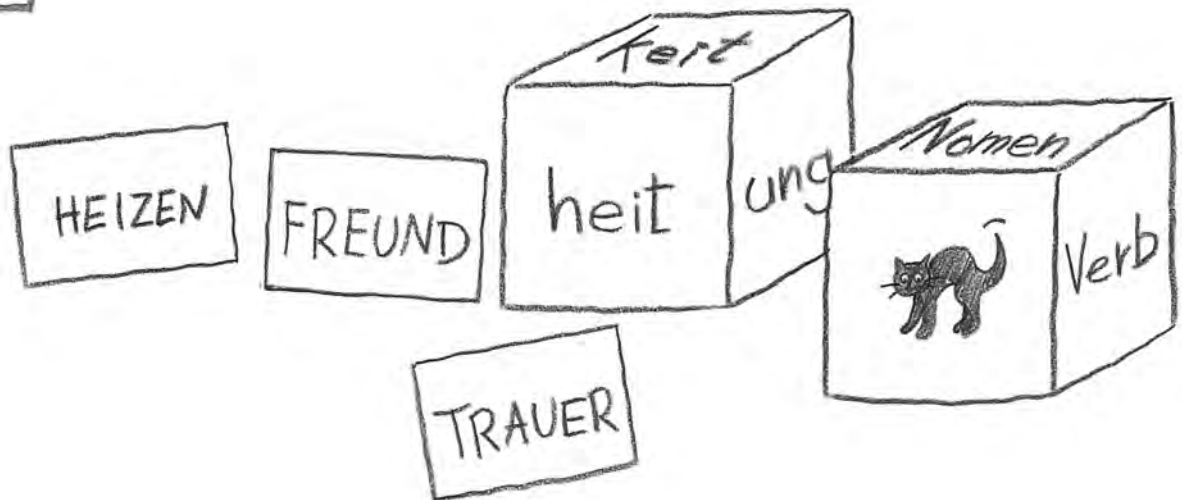
In Kleingruppen kann ein Zeitwächter bestimmt werden. Nach drei oder vier Durchgängen wird dann Bilanz gezogen und ein neuer Zeitwächter benannt. In die Glücksrad-Felder können auch Aufträge geschrieben werden. Die Spieler müssen dann in der vorgegebenen Zeit die Aufträge ausführen (z. B.: Suche 5 zusammengesetzte Nomen.) Diese Variante eignet sich besonders für Wiederholungen.

Weiterarbeit

Verben in Sätzen anwenden, die Abtrennung der Vorsilben farbig hervorheben, Verben in die Personalformen setzen, Ableitungen aufschreiben (z. B.: krank – kränklich), passende Nomen zu den Adjektiven suchen.



Wörter-Würfeln



Sozialform Klassenstufe

Kleingruppe, Partner
ab 1. Schuljahr

Material

Würfel (s. Materialblatt 14), Wortkarten (s. Materialblatt 1), evtl. Wörterbuch

Einsatzbereiche

Wortarten, Artikel, Endsilben von Nomen (heit, keit, ung), Steigerungsstufen, Zeiten bei regelmäßigen oder unregelmäßigen Verben, zusammengesetzte Adjektive, Bildung von Adjektiven durch Endsilben (ig, lich), Satzteile, Anlaut/Inlaut

Durchführung

Jede Gruppe bekommt einen vorbereiteten Würfel. Die vorbereiteten Wortkarten liegen offen auf dem Tisch aus. Die Kinder sollen nun auf den Wortkarten Wörter finden, die zu der Würfelangabe passen.

Der erste Spieler würfelt. Passend zur Würfelangabe (z. B. Verb oder ig) wählt es eine Wortkarte aus (z. B. HEIZEN oder TRAUER).

Hat es richtig gewählt, darf das Kind die Karte behalten. Wenn nicht, muss es die Karte zurücklegen. Danach würfelt das nächste Kind. Zeigt der Würfel eine schwarze Katze, darf keine Karte gezogen werden. Gewinner ist, wer zum Schluss die meisten Karten besitzt. Sollen Wortarten erwürfelt werden, sollten alle Wörter mit Großbuchstaben geschrieben werden.

Tipp: Zur Selbstkontrolle kann die Rückseite der Wortkarte mit der richtigen Antwort versehen werden (z. B. N für Nomen, V für Verb).

Variationen

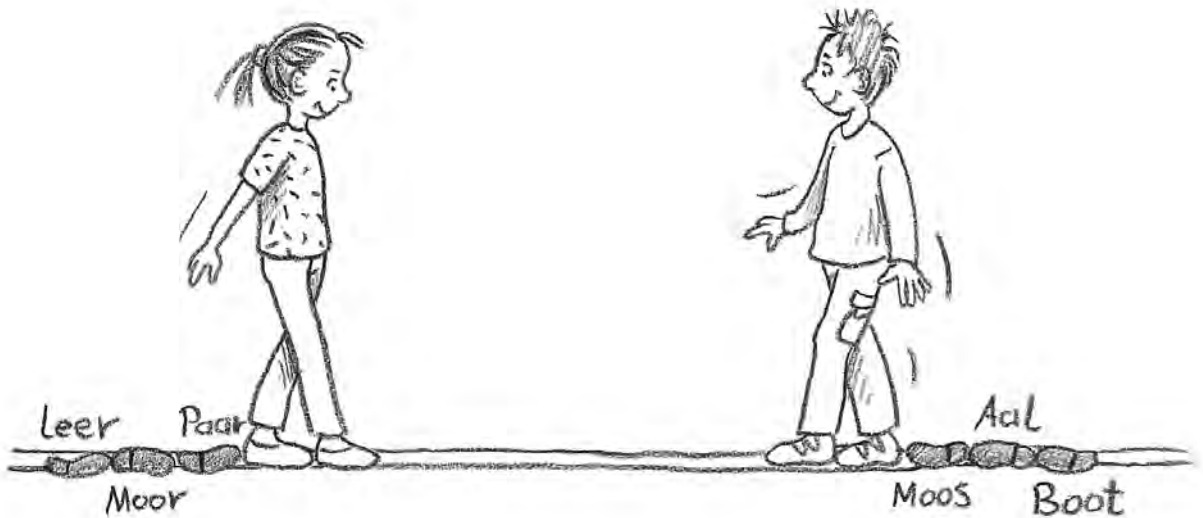
Statt der Wortkarten können die Kinder auch das Wörterbuch einsetzen. Ein Kind würfelt. Anschließend suchen alle Mitspieler im Wörterbuch ein passendes Wort. Die Wörter werden aufgeschrieben und anschließend verglichen. Mit einem Punktesystem können die Wörter bewertet werden (gleiche Wörter: 5 Punkte, unterschiedliche Wörter: 10 Punkte).

Weiterarbeit

Wörter nach dem Abc, nach Artikeln, nach Endsilben oder nach Wortarten ordnen, weitere Beispiele suchen, Wörter mit Ableitung aufschreiben (schreiben – Schreibung), Steigerungsstufen ergänzen, Verben in die Personalformen setzen, Satzteile umstellen.



Tipp-Topp



Sozialform Klassenstufe

Gruppe, Partner
ab 1. Schuljahr

Ort

Klassenzimmer, Mehrzweckraum, Sporthalle, Pausenhof

Material

Klebeband

Einsatzbereiche

Mitlautverdopplung, Auslautverhärtung, Wortarten, Wortfamilien, Wortfelder, In- und Anlaut-übungen

Durchführung

Auf dem Fußboden wird mit Klebeband eine ca. 1,50 m – 2,00 m lange Linie angebracht. Zwei Kinder stellen sich einander gegenüber an den Endpunkten der Linie auf. Der Spielleiter stellt eine Aufgabe aus dem Einsatzbereich (z. B.: „Nennt Wörter aus der Wortfamilie laufen!“). Der Spieler, der zuerst ein Wort nennt, setzt nun auf der Linie einen Fuß vor den anderen und bleibt so stehen. Dann ist sein Gegenüber an der Reihe. Weiß er ein Wort, setzt er ebenfalls einen Fuß vor den anderen und bleibt stehen. Fällt ihm kein passendes Wort zu dem Thema ein, kann der Erste ein weiteres Wort nennen. Es wird so lange gespielt, bis kein ganzer Fuß mehr auf die Linie passt. Gewonnen hat der Spieler, der die längste Strecke zurücklegen konnte oder der zuletzt einen Fuß auf die Strecke setzen konnte.

Tipp: Die Linienlänge den Antwortmöglichkeiten anpassen.

Weiterarbeit

Die erarbeiteten Wörter mithilfe des Wörterbuches aufschreiben, Reimwörter dazu suchen, Verben in die Zeit- oder Personalformen setzen, Adjektive steigern, passende Nomen zu den Adjektiven suchen, Gegensatzpaare bilden, Sätze mit den Wörtern bilden.